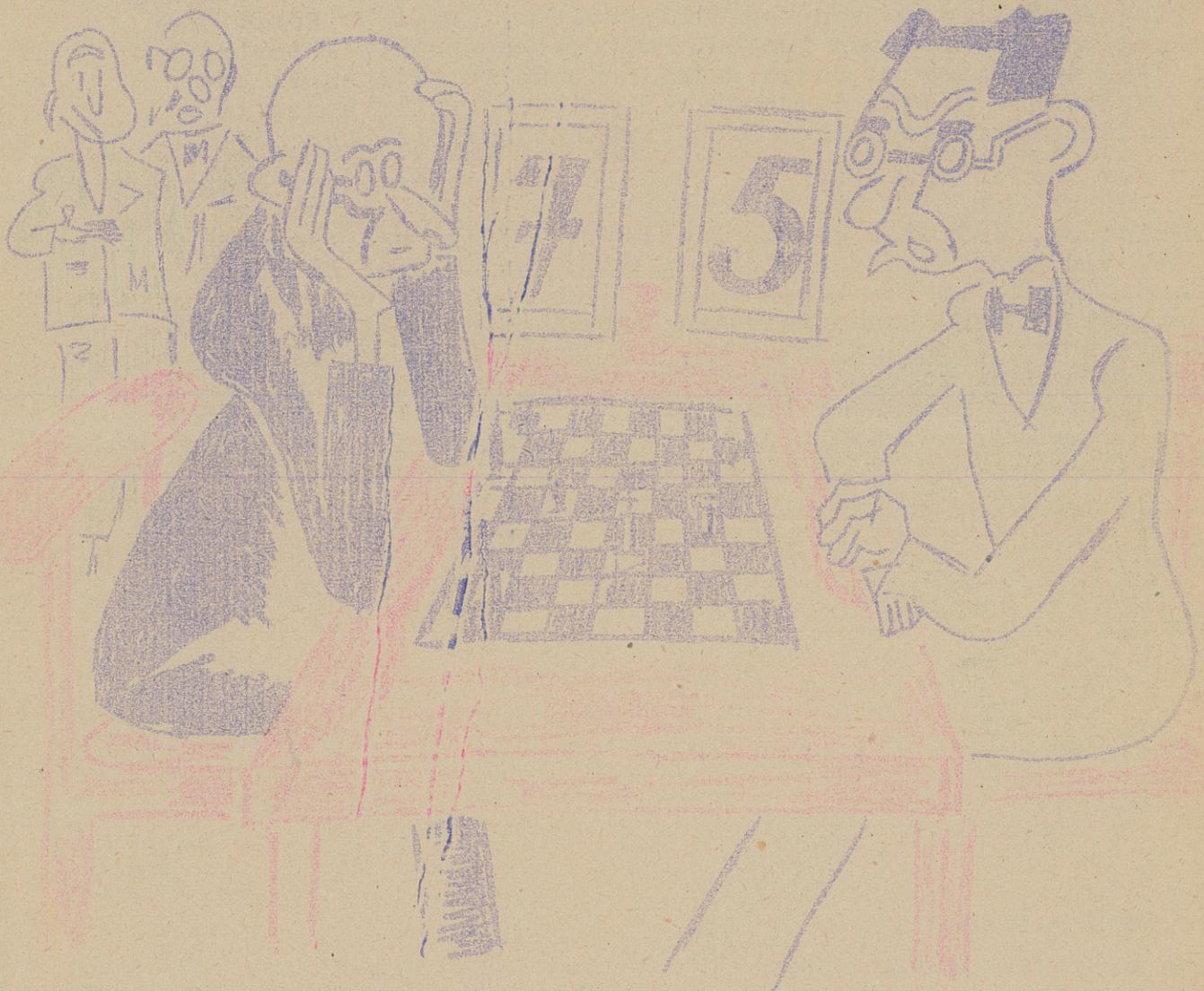


# DER SCHACHFREUND



Die Redaktion ist im Verlag der Stuttgarter Schachfreunde  
1000 Stuttgart, Postfach 1000  
Telefon 1000

VEREINSZEITSCHRIFT DER  
STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1907 e.V.  
NR. 4. SEPTEMBER 1953

## DER RUHIGSTE SPORT

"Das Schach ist der ruhigste Sport." - So schrieb einmal ein Berichterstatter. Wenn der Besucher eines Schachlokals die absolute Ruhe, die über allen Köpfen lagert, als ersten Eindruck empfängt, mag es eine Überraschung für ihn bedeuten. In den internationalen Schachturnieren hängen an den Wänden große Transparente mit der Aufschrift "Silentium", das Wort, das jeder versteht: Ruhe! Schweigen!

Aber trotz der äußerlichen Ruhe kann es im Innern gären und brodeln und rumoren wie in einem Vulkan. Denn auch hier im Turniersaal gibt es Ballungen von Konfliktestoffen, Kampf um Positionen, Schürzung von dramatischen Knoten, Kulminationspunkt, Katastrophe, Matt! "Wie aus einer zu Boden gefallenen Gelge klingen oft aus einer verlorenen Partie tausende von Leidenschaften heraus!" sagt Dr. Tartakower in seinem Buch "Das entfesselte Schach".

Kannte der Berichterstatter die Gefühle einer spannenden Kampfpartie? Glaubt er, daß die Schachmeister keine Nerven verschleiben? Meint er, daß eine ernste Partie auf Biegen und Brechen sich wie ein sanftes Wiesenbächlein durch grüne Auen hindurchschlängelt? Nun, im Turniersaal wird auch Spannung auf Spannung gehäuft. In dieser Symphonie einer Schachpartie erklingt eine ganze Skala von Hoffnung, Zweifel, Resignation und Enttäuschung heraus und braust ungehört durch den Raum. Und wenn es je gelänge, all diese Eindrücke tausendfältig verstärkt auf ein Tonband aufzunehmen, könnten sie gewiß das Rauschen des Niagarafalls übertönen .....

All diese Gedanken gingen mir durch den Sinn, als ich den kleinen Satz las: "Das Schach ist der ruhigste Sport."

E. Ramin

§ + + + + + + + + + +

Lieber Schachfreund!

Beachte bitte in diesem Heft:

Seite 3: Erläuterungen zu dem hinten anhängenden Fragebogen.

Seite 5: Terminplan für die Mannschaftskämpfe (Aufstellungen S.4).

Seite 7: Ausschreibung der Vereinsturniere.

Und beteilige Dich rege an den Veranstaltungen des Vereins.

Dein SCHACHFREUND.





TERMINPLAN 1953 / 1954

Gespielt wird jeweils sonntags um 9 Uhr im Spiellokal des erstgenannten Vereins. Ausnahmen werden den Spielern rechtzeitig mitgeteilt.

20. September 1953:	SSF 07 J I	- SSF 07 III	7:1!
27. September 1953:	SSF 07 II	- Schweningen I	5 1/2:2 1/2
	SSF 07 IV	- Sillenbuch I	5 1/2:2 1/2
	(Das Spiel SSF 07 I - Zuffenhausen I, das an diesem Tag fällig wäre, wird voraussichtlich im Dezember gespielt.)		
4. Oktober 1953:	SSF 07 V	- Münchingen II	4:4
	SSF 07 J II	- SSF 07 J III	5 1/2:2 1/2
11. Oktober 1953:	SSF 07 III	- Bietigheim I	4 1/2:3 1/2
	Stammheim I	- SSF 07 J I	4:4
18. Oktober 1953:	SSF 07 I	- Stgt. Vaihingen I	6 1/2:1 1/2
	SSF 07 II	- Kirchheim/T. I	3:5
	Münchingen I	- SSF 07 IV	3:5
	SSF 07 V	- SSF 07 J III	3:5
25. Oktober 1953:	SSF 07 J II	- ABV Stuttgart I	4 1/2:3 1/2
	SSF 07 J III	- Rohr II	4:4
1. November 1953:	Hedelfingen I	- SSF 07 III	5:3
8. November 1953:	Bad Cannstatt I	- SSF 07 I	
	SV Göppingen I	- SSF 07 II	
	SSF 07 IV	- Rohr I	
	SSF 07 V	- SSF 07 J II	
	ABV Stuttgart I	- SSF 07 J III	
15. November 1953:	SSF 07 III	- Botnang I	
	SSF 07 J I	- Bietigheim I	
22. November 1953:	ABV Stuttgart I	- SSF 07 V	
	SSF 07 J II	- Stuttgart 1879 V	
	SSF 07 J III	- Münchingen II	
29. November 1953:	SSF 07 I	- Stuttgart 1879 I	
	SSF 07 II	- Stuttgart 1879 II	
	Leonberg I	- SSF 07 IV	
6. Dezember 1953:	Ludwigsburg II	- SSF 07 III <i>Pokal</i>	
	Hedelfingen I	- SSF 07 J I	
13. Dezember 1953:	Rohr II	- SSF 07 J II <i>Zuffenhu.</i>	
3. Januar 1954:	Heilbronn 1951 I	- SSF 07 I	
	Schwäb. Gmünd 72 I	- SSF 07 II	
	SSF 07 IV	- Botnang II	
10. Januar 1954:	SSF 07 III	- Bad Cannstatt III	
	SSF 07 J I	- Botnang I	
17. Januar 1954:	SSF 07 V	- Stuttgart 1879 V	
	SSF 07 J II	- Münchingen II	
	<del>SSF 07 J III</del>		
24. Januar 1954:	SSF 07 I	- Reutlingen I	
	Kornwestheim I	- SSF 07 III	
	Ludwigsburg II	- SSF 07 J II	
31. Januar 1954:	Stammheim II	- SSF 07 IV	
7. Februar 1954:	Rohr II	- SSF 07 V	
	Stuttgart 1879 V	- SSF 07 J III	
	SSF 07 J I	- Bad Cannstatt III	
14. Februar 1954:	Untertürkheim I	- SSF 07 I	
	SSF 07 IV	- Leonberg II	
21. Februar 1954:	SSF 07 III	- Stammheim I	
	Kornwestheim I	- SSF 07 J I	
7. März 1954:	SSF 07 I	- Heidenheim I	
28. März 1954:	Ludwigsburg I	- SSF 07 I	





Aufstiegsbedingungen: Aus Gruppe II steigen die beiden ersten in Gruppe I auf, aus den Gruppen III die Gruppensieger und der Beste der Gruppenzweiten, ermittelt in einem doppelrunden Stichkampf, in die Gruppe II. In die nächstniedere Gruppe steigen ab aus Gruppe I die zwei und aus Gruppe II die drei letzten. Bei gleicher Punktzahl entscheidet ein doppelrunder Stichkampf.

.....

In den anderen Punkten gilt die im SCHACHFREUND Nr.1 veröffentlichte Turnierordnung nach wie vor.

Vorberechtigt sind für 1953/54:

Gruppe I: Thurner, Herter, Wiese, Oette, Stolz, Barth, J.Müller, Pflüger, Steffan, ~~von~~ Nikelski, Kunert (gewann den Stichkampf um den Aufstieg gegen Rieder 3:2) sowie der Sieger des Stichkampfes Frank gegen M.Miller (im Turnier um den Verbleib erreichten Frank und M.Miller je 3 Punkte vor Simminger mit 0).

Gruppe II: Der Verlierer des Stichkampfes Frank-Miller, Simminger, Rieder, Weiß, Künkele, Gromoll, Armbruster, V.Schmidt, Musch, Dellner, Höschele, Reichardt.

Alle anderen Mitglieder, die am Turnier teilnehmen wollen, werden in Gruppe III eingereiht, wenn sie nicht im letzten Jahr pausiert und in früheren Vereinsturnieren eine höhere Qualifikation erworben haben oder auf Grund sonstiger Erfolge in Gruppe I der II aufgestellt werden müssen.

Die Vereinsturniere werden hiermit ausgeschrieben. Eine Liste, in der sich die Teilnehmer eintragen können, liegt im Vereinslokal auf; Meldungen können auch schriftlich an den Turnierleiter Gromoll gerichtet werden.

Wir erwarten eine möglichst zahlreiche Beteiligung, Entsprechend der in Heft 2 des SCHACHFREUND veröffentlichten Spielordnung ist das Ergebnis ja auch für die Aufstellung der Mannschaften maßgebend.

## Von unserer Jugend

### VEREINS - JUGENDTURNIER 1953

Stand am 14. September:

<u>Gruppe I</u>		<u>Gruppe II</u>	
1. Oette	7 : 1	1. Engert	5 : 1
2. Herter	5 : 2	2. M. Stärk	5 : 2
3. Wiese	5 : 3	3. Schneider	3 : 4
4. Höschele	4,5:3,5	4. Hausmann	2 : 1
5. Reichardt	4 : 5	5. Werk	2 : 2
6. Künkele	3 : 5	6. Bakocs	2 : 2
7. Blumtritt	2 : 3	7. G. Birk	2 : 4
8. Rieder	2 : 4	8. Herterich	1 : 1
9. V. Schmidt	1,5:3,5	9. L. Birk	1 : 5
10. Orlik	1 : 5	10. Fund	0 : 1

### OFFENE JUGENDTURNIERE

Während des Frühjahrs wurden im Jugendhaus ständig offene Jugendturniere durchgeführt, deren wichtigste Ergebnisse hier festgehalten seien:

Gruppe 6: Janzen/SSF 4 aus 4 vor Schlandt, Rieße, W. Schmid, Buchheister.

Gruppe 7: Janzen 3 aus 3 vor Heine, Schabel, Pohl.

- Gruppe 10: Janzen 4 aus 4 vor Heine, Schabel, Bartholomä, Kunberger.
- Gruppe 12: Janzen 5 aus 5 vor H.Schmid, Schlüter, Engert/SSF (2 P.), Taxis und Heine.
- Gruppe 13: 1. Jochemczyk/Ludwigaburg 2,5 aus 4,; 2. Blumtritt/SSF 2 P.; 3. Künkele/SSF 1; 4. V.Schmidt/SSF 0,5.
- Gruppe 14: Höschele/SSF und Orlik/SSF je 2,5 aus 3 vor Jaenisch mit 1 und Kaltenbach/SSF 0.
- Gruppe 17: 1. Janzen 2,5 aus 4 vor Sigel/SSF, Seebold, Engert und Schlüter.
- Gruppe 19: Seeger/SSF 4 aus 5 vor Jaenisch, W.Schmid, Schlüter, Bartholomä und Werk/SSF.
- Gruppe 23: 1. Seeger 3,5 aus 4 vor Werk 3, Jaenisch, Langen und Großmann.

### KREUZ UND QUER

Neuhausen am Rheinflall sah am 29. August zum zweitenmal in diesem Jahr eine Gruppe unserer Jungen. Anlässlich des Beginns des Weltmeisterschafts-Kandidatenturnieres 1953 waren sie zu sechst - diesmal ausnahmsweise mit der Eisenbahn - dorthin gefahren. Am Samstag waren sie bei der Eröffnungsfeier des Turniers, anschließend spielten sie noch einen kleinen Wettkampf gegen eine Mannschaft des Schachklubs Neuhausen. Mit 5 1/2 : 1/2 gab es einen hohen Stuttgarter Sieg. In der Aufstellung Wiese - Herter - Kunert - Reichardt - Heuberger - Herterich stand unsere Mannschaft allerdings auch recht stark. Sonntags gab es Gelegenheit, die Großmeister bei der ersten Runde des Kandidatenturniers zu beobachten, und dann kam es - nachdem am Samstag alle am Rheinflall bei Schaffhausen gewesen waren - auch am Sonntag zum Rheinflall bei Schaffhausen: Die ganze Gruppe stieg in den Zug nach Basel statt in den nach Singen und durfte dafür dann von 0 bis 3 Uhr nachts von Neuhausen bis zur deutschen Grenze 12 km zu Fuß marschieren. (Per Fahrrad geht's eben doch besser!)

Die Schachfreunde Braunschweig wollen mit ihrer Jugend gleichfalls zum Kandidatenturnier, das jetzt in Zürich gespielt wird, fahren und unterwegs eventuell gegen unsere Jugend einen Freundschaftskampf austragen. Schon vor einem Jahr hatten sie unsere Jugend zu einem Besuch Braunschweigs bei einer gelegentlichen Osterfahrt nach Norden eingeladen.

Auch die Jugendgruppe der Firma Freudenberg in Weinheim (Bergstraße) beabsichtigt eine ähnliche Tour wie die Schachfreunde Braunschweig und einen Kampf gegen unsere Mannschaft.

Ein Nachwuchs-Förderungsturnier veranstaltet die Verbands-Spielleitung zwischen Weihnachten und Neujahr in Stuttgart. Aus unserem Verein können voraussichtlich zwei Spieler daran teilnehmen. Zur Ermittlung dieser Spieler wird hiermit ein Turnier ausgeschrieben, an dem Stolz, J. Müller, Frank, Kunert, Orlik, Reichardt, Rieder, V. Schmidt und Heuberger teilnahmeberechtigt sind. Gespielt wird voraussichtlich dienstags; Meldungen sind bis 4. Oktober an Jugendleiter Wiese zu richten.

Ob die Jugend eine Oster-Redfahrt 1954 durchführen wird, ist zweifelhaft, da in dieser Zeit sowohl die Senioren- als auch die Jugendmeisterschaft von Württemberg mit jungen Spielern aus unserem Verein durchgeführt werden sollen. Möglicherweise wird nur eine kleinere Fahrt in die nähere Umgebung (Franken?) unternommen werden. Der Jugendleiter bittet um Stellungnahmen.

## Blick hinaus

Württembergisches Meisterschafts-Vorturnier 1955:

### HERTER UND OETTE IN HOCHFORM

20 Spieler aus ganz Württemberg kämpften vom 16. bis 22. August in Kirchheim/Teck in zwei Gruppen um je zwei Plätze, die zur Teilnahme an der Meisterschaft von Württemberg 1954 berechtigten. Hart kämpften ein paar fast gleichwertige Spieler in Gruppe A "um jeden Fußbreit Boden"; schließlich standen sie dicht geschlossen an der Spitze, sodaß nun noch ein Stichekampf zwischen den punktgleichen Zweiten und Dritten um den Aufstieg entscheiden muß. Anders war es in Gruppe B: Hier liefen die beiden weitaus jüngsten Spieler den andern einfach davon, sodaß diese nur noch um die 3 1/2 Punkte zu kämpfen hatten, die den Verbleib in der Klasse sicherten. Erst in der letzten Runde konnte das Feld von den Spitzenreitern zwei Remisen erben, als es um nichts mehr ging. Der Schlußstand:

<u>Gruppe A</u>			<u>Gruppe B</u>		
1. Strapko	Ebingen	6,5	1. Herter	SSF 07	8,5
2. Benes	Lauffen	6	2. Oette	SSF 07	7,5
3. Staudt	Reutlingen	6	3. Pakowski	Schramberg	5,5
4. Rohr	Bad Cannstatt	5,5	4. Gauß	Stgt. Vaihingen	4
5. Thurner	SSF 07	5	5. Reichert	Kirchheim/T	3,5
6. Oswald	Stgt. 1879	4,5	6. Meinhart	SV Göppingen	3,5
7. Märkle	SV Göppingen	4	7. Hubeny	Kirchheim/T	3,5
8. Halder	Aulendorf	3,5	8. Kühne	Schw. Gmünd 72	3,5
9. Ruß	Kirchheim/T	3,5	9. Elsner	Ulm	3,5
10. Idler	Stgt. Vaihingen	0,5	10. Meyer	SV Göppingen	2

Für unsere beiden Jungen, den 18-jährigen Herter und den 20-jährigen württembergischen Ex-Jugendmeister Oette, bedeutet der Aufstieg in die württembergische Meisterklasse natürlich einen großen Erfolg. Herter zeigt in Kirchheim wie üblich ein forsches Angriffsspiel, zwar nicht immer korrekt, aber stets so, daß es die Gegner verwirrt. Nach ein paar Runden hatten die andern schon so Angst vor ihm, daß sie seine Aktionen gar nicht mehr zu widerlegen wagten, zumal er auch in schwierigen Stellungen die Nerven nicht verlor. Oette verlor die erste Partie gegen Herter, doch dann eilte er seinem Bezwinger nach. Er spielte sicherer als Herter und war später nicht mehr gefährdet. Auch seine Spielweise wäre einen ersten Platz wert gewesen. Nicht in Form war unser Vereinsmeister Thurner. Er begann mit zwei Remisen gegen Oswald und Benes, ließ sich dann aber vom Tabellenletzten Ruß schlagen, was ihn nicht nur einen Punkt, sondern vollends alles Zutrauen zu sich selbst kostete. Daß er dennoch in der oberen Hälfte landete, spricht für seine wahre Stärke. Strapko spielt unauffällig, aber solide; Benes' Spielweise ist bombensicher, er ist kaum zu besiegen; Staudt zeigte ein ideenreiches Angriffsspiel.

Die Aufsteiger werden sich nächstes Jahr, wahrscheinlich zu Ostern, mit den verbliebenen Meisterspielern in der Meisterklasse messen; Idler und Meyer steigen ab; die andern Teilnehmer können 1955 im Vorturnier wieder einen Anlauf in die Meisterklasse nehmen.

Im folgenden bringen wir eine Partie aus dem Kirchheimer Turnier mit Anmerkungen von Herter (H) und Wiese (W) im "Schach-Echo" und vergleichsweise den Anmerkungen von Theo Schuster (S) in der "Stuttgarter Zeitung".

Weiß: Herter (SSF 07)  
 Schwarz: Gauß (Vaihingen)  
 Sizilianische Verteidigung

1. e2 - e4 c7 - c5  
 2. f2 - f4

W: Herters "Widerlegung" der Sizilianischen, allerdings schon ein alter Zug: Was nützt der schwarze Bauer auf c5, wenn Weiß seinen Damenbauern gar nicht abtauschen läßt? Das Gegenspiel besteht nun für Schwarz darin, mit 2. - e6 nebst d5 schnellste Entwicklung anzustreben, um später die Schwächung des weißen Königsflügels auszunützen.

2. - - - Sb8 - c6  
 3. Sb1 - c3 d7 - d6

B: Weshalb der Zug 2. f4? von Weiß verpönt ist bei Sizilianisch, hat seinen Grund in der Variante: 3. - e6! 4. Sf3 d5 5. e5 Sge7. Die wichtigen Zentrumsunkte e4 und d4 bleiben dabei im Besitz des Nachziehenden.

4. Lf1 - b5

W: "Weg, was keinen Wert hat." Weiß will seine Bauern auf die weißen Felder stellen und deshalb den dann unnützen Läufer abtauschen.

4. - - - Lc8 - d7  
 5. Sg1 - f3 a7 - a6

W: Ein unnötiger Tempoverlust, der den Weißen zwingt zu tun, was er sowieso tun will.

6. Lb5 x c6 Ld7 x c6  
 7. 0 - 0 g7 - g6  
 8. d2 - d3 Lf8 - g7  
 9. Lc1 - e3 b7 - b6  
 10. Dd1 - e2 Sg8 - f6  
 11. e4 - e5 (S: ?) Sf6 - g4

S: Weiß hat etwas zu früh losgeschlagen, denn nun gerät sein Zentrum ins Schwimmen. Erst müßte 11. h3 geschehen.

12. d3 - d4

H: Überscharf. Herter lag im Turnier bereits hoch in Front. Am besten hätte Schwarz nun mit 12. Lf3: 13. Tf3: Se3: 14. De3: cd: 15. Dd4: de: 16. Dd5 Dd5: atgewickelt.

12. - - - Sg4 x e3 (S: ?)

S: Daß es letzten Endes eine Glanzpartie gibt, daran trägt Gauß schuld, der an dieser Stelle den Aufbau seines Gegners als verfehlt nachweisen konnte: 12. - Lf3: 13. Df3: Se3: 14. De3: cd4: 15. Dd4: de5:, wonach das ehemals stolze weiße Zentrum wie Butter an der Sonne zerschmolzen ist! Nach dem erzwungenen Dammentausch (16. De4? Dd4+!) 16. Dd8: Td8: 17. fe5: Le5: hat Weiß einen Mittelbauern verloren und ist fertig. Auch wenn Weiß im 13. Zuge mit Tf3: schlägt, ergibt sich nach 13. - cd4: 14. Dd4: de5: dieselbe Situation.

13. De2 x e3 e7 - e6 (H: ?)

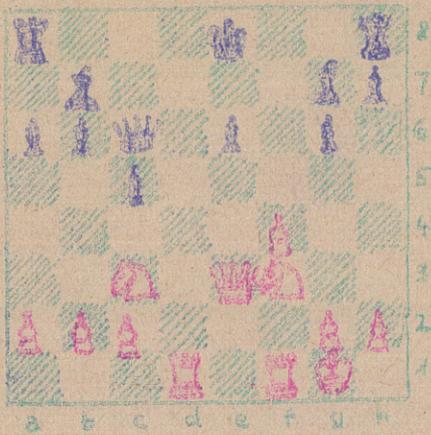
W: Soll d5 nebst e6 verhindern - verhindert aber nur die schwarze Rochade. Besser war 0-0.

14. d4 - d5! Lc6 - b7 (S: ?)

S: Der Vorstoß war von erheblicher Schockwirkung. Nach dem Textzug ist Schwarz trotz Besitz des Läuferpaars gegen die weißen Springer verloren. Statt dessen war nach 14. - ed5: 15. ed6:+ Kf8 der Tag noch keinesfalls zugunsten von Weiß entschieden.

15. d5 x e6 f7 x e6  
 16. e5 x d6 Dd8 x d6  
 17. Ta1 - d1 Dd6 - c6

H: Droht Ld4.



Siehe das nebenstehende Diagramm.

18. Sc3 - d5!

H: Dadurch wird Schwarz beidseitig gelähmt; es droht Se5. Auf Td8 folgt zunächst c4.

S: Für Schwarz, der mit der Mattdrohung auf g2 spekuliert hatte (18.- Ld4!), eine böse Überraschung. Wegen Damenverlusts durch Se7+ kann er weder kurz noch lang rochieren. Auf 18. - Td8 folgt 19. c4! Und bei 18. - Ld4 19.Sd4: Dd5: 20.De6:+ De6: 21.Se6: ist Schwarz gleichfalls verloren.

18. - - - Lb7 - c8  
H: Was sonst? 0-0 und 0-0-0 scheitern an Se7+.

19. f4 - f5! g6 x f5

20. De3 - f5 Ta8 - a7

S: Ist damit alles gedeckt?

21. Sd5 .. f6+ (S: !)

S: Nein! Alles verloren. Denn 21. - Lf6: 22. Df6: kostet den Schwarzen wegen d/r Mattdrohung auf der 8.Reihe Hab und Gut (Ld7 23.Dh8:+ Ke7 24.Se5!)

21. - - - Ke8 - f8

H: 21. - Lf6: 22.Lf6: drohend Matt und Turmgewinn.

22. Td1 - d8+ Kf8 - e7

S: (Kf7, Se5+!)

23. Sf6 - d5++ Ke7 - f7

24. Dd5 - h5 matt.

S: Wenn man so schnell verliert, müssen schwerwiegende positionelle Fehler begangen worden sein. Ein aufmerksamer Gegner hätte denn auch die weiße Partieanlage im 12.Zuge demolieren können.

### SCHACHFREUNDE 07 SIEGEN IM UNTERPLAND

In Waldenburg wurde anlässlich des Hohenlohischen Bergfestes auch ein Schach-Schnellturnier ausgetragen. Von den 14 Teilnehmern waren zwar die meisten aus Öhringen, dreie unserer Junioren hatten es sich aber nicht verkneipen können, per Fahrrad hinzufahren und sich auch zu beteiligen (ein paar andere waren am gleichen Tag beim Kandidatenturnier in Neuhausen). Mit ihrem Abschneiden unter Öhringens Spitzenspielern können sie zufrieden sein: 1.J.Müller/JSP 07 11 aus 13; 2.Dr.Klink/Öhringen 10; 3.-4.Oertl/Öhringen und Dr.Müller/Öhringen je 9,5; 5.Kunkel/SSF 07 9; 6.M.Müller/SSF 07 8,5 vor acht weiteren Teilnehmern.

### JUNGE "SCHACHFREUNDE" IN KORB ERFOLGREICH

Um der Neckartenzlinger Schachabteilung bei deren Vereinsausflug genügend Spieler entgegenstellen zu können, hatte der Schachklub Korb (bei Waiblingen) auf 6.September auch einige Spieler unseres Vereins eingeladen und aufgestellt. Mit elf eingesetzten Spielern waren die Schachfreunde 1907 sogar stärker vertreten als die Korber, so stark, daß zwei von ihnen noch für die Gästemannschaft aus Neckartenzlingen spielen mußten. 12:8 siegte die Korb-Stuttgarter Kombination, 7 1/2 der 12 und 2 der 8 Punkte gehen auf das Konto unserer Jungen, die u.a. alle vier Spitzenbreiter für Korb gewannen.

Im Anschluß an den Kampf gab es noch ein gemütliches Zusammensein, bei dem man auch erfuhr, daß die Neckartenzlinger Schachabteilung nur 20 Mitglieder hat, von diesen aber 16 am Vereinsausflug teilnahmen (zuzüglich Familien!). Ein nachahmenswertes Beispiel auch für unseren Verein!

### STUTTGARTER STADTMEISTERSCHAFTS-VORTURNIER 1953

Vom Stuttgarter Stadtmeisterschafts-Vorturnier 1953 sind jetzt sieben Runden gespielt, dreie stehen noch bevor (Samstags 16 Uhr, 19.9. und 26.9. Hedelfingen "König Karl", 3.10. Hedelfingen "Hirsch"). Da noch einige Hänge- und Nachholpartien ausstehen, aber auch schon eine Begegnung der 8.Runde stattgefunden hat, ergibt sich am 16.September kein ganz klares Bild über den Stand. Die drei ersten werden in die Stadtmeisterschaft aufsteigen; wer nicht 5 1/2 Punkte erreicht, steigt ins Nebenturnier ab. Von den 42 Teilnehmern spielen 23 für unseren Verein, darunter erfreulicherweise auch einmal wieder ein paar Senioren.

Der Stand:

1.Thurner 7 aus 8; 2.Frank 6 aus 7; 3.J.Müller 5,5; 4.Schifferdecker 5 aus 6;  
5.-6.E.Siewerth, Pflüger 5 aus 7; 7.Reichardt 5 aus 8; 8.-9. Kunert, Erbis 4,5 aus 7; 10.-11.Heil, W.Maier 4 aus 6;  
12.-18.Lohoff, Orlik, Lachenmaier, Neff, Brandstetter, Höschele, Modrich 4 aus 7; 19.-21.Jähne, Barth, Blumtritt, 3,5 aus 6;  
22.-24.Schöllhammer, E.Heid, Dr.Kraus 3,5 aus 7;  
25.-28.Gromoll, Schaller, Janzen, Warbinek 3; 29.-30.Burger, Simminger 2,5 aus 6; 31.-35.König, Borbely, Haak, Nonnenmacher, Nikelski 2,5 aus 7; 36.-37.Heuberger, Seeger 2 aus 6; 38. V.Schmidt 2; 39.M.Stärk 2; 40.Schneider 1,5; 41.Haag(Cann.) 1; 42.Kaltenbach 0,5.

### UM DEN STUTTGARTER MANNSCHAFTS-POKAL

Als Bewerber um den Stuttgarter Mannschafts-Pokal, den unser Verein im letzten Jahr gewann, ist in diesem Jahre nur Feuerbach aufgetreten, das ihn vor einem Jahr verlor. Selbst Stuttgart 1879, das bisher immer darum kämpfte, scheint heuer zu schlafen. Damit wird über den neuen Pokalsieger in einem Spiel entschieden.

Der Kampf sollte bereits am 13.September ausgetragen werden, ist aber wegen Lokalschwierigkeiten auf den 6.Dezember verlegt worden. An diesem Sonntag soll er um 9 Uhr im "Palmbrau-Haus" stattfinden. Gespielt wird wieder an 12 Brettern.

### POKALSPIELE DES ALBKREISES

An den Pokalkämpfen um den vom Schachverein Hechingen gestifteten Pokal des Albkreises wird in diesem Jahre auch eine Mannschaft unseres Vereins teilnehmen. Die Spiele werden am Sonntag, 11.Oktober, ab 8 Uhr in Balingen an 8 Brettern ausgetragen; vorher muß sich unsere Mannschaft allerdings noch durch einen Sieg über Balingen für die Teilnahme qualifizieren. Das Qualifikationsspiel ist auf 10.Oktober 20 Uhr angesetzt worden. Die Schachfreunde-Vertretung wird sich dabei wohl aus Spielern der 1. und 2.Mannschaft zusammensetzen, so daß hier mit einem Sieg zu rechnen ist. Am Sonntag werden die Kämpfe jedoch schwerer werden.

## Die letzten Meldungen

Länderkampf Württemberg - Baden. Der Rückkampf des Länderspiels wird trotz der vom Deutschen Schachbund über Baden verhängten Sperre am Sonntag, 20. September, um 9 Uhr im fürstlichen Schloß in Sigmaringen an 20 Brettern ausgetragen. Aus unserem Verein stehen Wiese, Oette und Herter auf der Spielerliste.

Vorturnier zur Deutschen Meisterschaft. Um die Teilnahme an der gesamtdeutschen Meisterschaft 1955 in Leipzig werden Ende September zwei Vorturniere ausgetragen. Das Vorturnier Süd sollte ursprünglich in Baden-Baden stattfinden, ist nun aber wegen der Sperre Badens nach Fellbach gelegt worden. Als Terminplan wurde vorgesehen: 1. Runde Sa 26.9. 17 Uhr, 2.=So 27.9. 14 Uhr, 3.=Mo 28.9. 9 Uhr, 4.=Mo 28.9. 17 Uhr, 5.=Di 29.9. 14 Uhr, 6.=Mi 30.9. 9 Uhr, 7.=Mi 30.9. 17 Uhr, 8.=Do 1.10. 14 Uhr, 9.=Fr 2.10. Gespielt wird in der "Traube" an der Endstation; der Eintritt ist voraussichtlich frei. Es spielen vier Hessen, ein Pfälzer und vier Württemberger (Schuster/Bad Cannstatt, Berner/Riedlingen, Wiese/SSF 07 und Pertisch/Bad Cannstatt).

Neckartenzlingen - SSF 07. Dieser Freundschaftskampf soll am Sonntag, 1. November, in Neckartenzlingen ausgetragen werden; gespielt wird an 16 Brettern. Die Gastgeber wollen freies Mittagessen geben. Wer macht mit? (Meldungen an K. Wiese)!

Eine Schach-Werbewoche wird der Schachverband mit Hilfe der Vereine in nächsten Frühjahr durchführen, voraussichtlich im März. Wer kann Anregungen geben? (An Dr. Allgöwer.)

Einen Schachkurs in der Volkshochschule für Jugendliche gibt auch diesmal unser Jugendleiter Wiese: Donnerstags ab 1. Oktober im Jugendhaus Hohe Straße 9, jeweils 19 bis 22 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt für 12 Abende DM 5.--.

Anfänger-Schachkurse will das Stuttgarter Jugendhaus samstags von 14.30 bis 15.30 Uhr durchführen lassen. Wer Interessenten kennt, verweise sie bitte dorthin. Die Kurse sind kostenlos.

Die Kreismeisterschaft des Kreises Stuttgart-West als Qualifikationsturnier für die Bezirksmeisterschaft beginnt am 10. Oktober. Teilnehmen können aus unserem Verein die Spieler der 1. und 2. Mannschaft, ausgenommen Thurner, Wiese, Oette und Herter, die bereits in höheren Klassen spielberechtigt sind.

Stadtmeisterschaft und Stadtmeisterschafts-Nebenturnier beginnen wahrscheinlich im Dezember oder November. An der Stadtmeisterschaft sind von unseren Mitgliedern spielberechtigt Herter, Wiese, Oette und Stolz sowie evt. Aufsteiger aus dem Stadtmeisterschafts-Vorturnier. Im Nebenturnier können alle anderen Mitglieder um den Aufstieg zum Stadtmeisterschafts-Vorturnier spielen, wenn sie nicht am laufenden derartigen Turnier teilgenommen und 5 1/2 oder mehr Punkte erreicht haben.

Das Oberligaspiel SSF 07 - Zuffenhausen, das am 27. September wegen des deutschen Vorturniers ausfällt, wird am 13. Dezember nachgeholt.

SSF 07 II wurde wegen des Einspruchs der Landes-Spielleitung (S.4) wie folgt umgestellt: 1.-6. bleibt, 7. Schultheis, 8. Schuh, Ersatzspieler Nikelski, Gromoll, Simminger usw. wie im Plan S.4. Diese Änderung gilt nur nach außen; nach wie vor sind Schultheis und Schuh Ersatzspieler, Nikelski und Gromoll Stammspieler. Ersatzspieler für die Erste sind die Spieler 1 bis 8 der Zweiten (Frank bis Schuh).

Wenn weniger als fünf Worte eingetragen, dann als Drucksache mit 4 Pfg., sonst als Brief im Ortsverkehr mit 10 Pfg. + Notopfer frankieren und einsenden an den Schriftführer

Rüdiger Dellner, Stuttgart 13, Rotenbergstr. 95

RUNDFRAGE:

Könnte mit Ihrer Beteiligung gerechnet werden (dies ist keine Bindung, sondern dient lediglich der Feststellung Ihrer Ansichten)

bei einem Schachwettkampf mit Unterhaltung und Tanz in Stuttgart? Ja / Nein

bei einem Omnibus-/Eisenbahn-Ausflug in die nähere / weitere Umgebung Stuttgarts, verbunden mit einem Schachwettkampf, Unterhaltung, Besichtigung von Sehenswürdigkeiten und evt. Tanz? Ja / Nein

Wie hoch dürften sich die Fahrtkosten pro Person stellen? .....

.....DM

bei einem halb-/ganztägigen Ausflug mit Kindern? Ja / Nein

Ja / Nein

bei einer Faschingsveranstaltung? Ja / Nein

Ja / Nein

bei einer Kinder-Vorweihnachtsfeier? Ja / Nein

Ja / Nein

Was halten Sie davon, einen Tag im Monat (Samstag oder Sonntag) festzulegen, an dem man sich am Abend im Vereinslokal zu zwanglosem Beisammensein trifft?

Welche weiteren Vorschläge können Sie sonst machen?

.....  
Unterschrift (deutlich lesbar)

